

---

---

# Infos aus dem HPR

von **Angelica Dullinger**

Mitglied des Hauptpersonalrates am Bay. Staatsministerium der Finanzen

## sowie aus BPR und ver.di-Gremien

---

---

### **Schadstoffbelastung durch Laserdrucker**

Die Debatte im AIS spiegelt das „Für und Wider“ deutlich wider. Auf der einen Seite beweisen Analysen die Schadstoffbelastung durch Drucker statistisch, mit Werten und inzwischen auch mit Todesfällen. Auf der anderen Seite gibt es Untersuchungen, die Zahlen unterhalb zumutbarer Belastungswerte darstellen.

Offensichtlich ist, dass viele Kolleg/innen mit der „dicken Luft“ nicht gut zurecht kommen. Der Bezirkspersonalrat-Süd hat vom LfSt die Aussage erhalten, dass die Nachrüstung mit Filteraufsätzen für alle Geräte 700.000 Euro betrüge und Ausgaben hierfür zulasten anderer, dringend notwendiger EDV-Beschaffungen ginge.

Der HPR hat beim FM beantragt, die eingesetzten Drucker und Kopierer (Kyocera) vom TÜV auf die Schadstoffbelastung untersuchen zu lassen. Das FM lehnte den Antrag ab. Stattdessen sollen die Fälle genannt werden, wo tatsächlich Probleme auftreten. Das FM möchte dann die Einzelfälle überprüfen. Aber wird dann auch abgeholfen?

Und was ist, wenn es nicht beim Einzelfall bleibt? Wir stehen wieder am Anfang und der Forderung von ver.di: für die Geräte müssen kurzfristig Filteraufsätze besorgt werden (Kostenpunkt pro Stück ganze 30 Euro!). Also Kolleg/innen, bei den Geschäftsstellen Bedarf anmelden und bitte den Personalrat oder ver.di informieren, denn im FMS vom 10.11.2008 hat das FM ausdrücklich zugesagt, dass „konkreten Beschwerden einzelner Beschäftigter unverzüglich nachgegangen wird.“ Nehmen Sie das FM beim Wort!

### **Besitzstandszulage für Beschäftigte im Schreibdienst**

Bei Schreibkräften, denen nach dem 31.10.2008 vorübergehend eine höherwertige (Sachbearbeiter-) Tätigkeit übertragen wurde, wird als Ausgleich für den Wegfall der Bewährungs-, Funktions- und/oder Leistungszulage eine persönliche, zum Teil aufzehrbare Zulage, gewährt. Diese Bestimmung gilt, bis zum Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung (sh. FMS 25-P2607-003-43 645/08 vom 20.11.2008).

### **Einsatz von Scannern**

Das FM pilotiert das Scannen von Erklärungen und Belegen und möchte den Versuch ausweiten. Der HPR wurde inzwischen beteiligt. Das Verfahren wird skeptisch betrachtet, zumal es keine eigenen Stellen gibt, die das Scannen wirtschaftlich betreiben könnten. Falls auch eine neue Pilotierung kein positives Ergebnis aufweist, sollte auf den Einsatz von Scannern verzichtet werden und der HPR die Zustimmung verweigern.

### **Leitungsspanne Steufa**

Die Leitungsspanne wurde in den Steuerfahndungsstellen von 1:8 auf Anregung des BayORH auf 1:9 erhöht. Die Fahndungshelfer/innen werden in diese Berechnung nicht einbezogen. So sehr das den BayORH freuen mag, dass ausnahmsweise seine Kritik umgesetzt wird, so schwer tun sich Kolleg/innen aus der Fahndung, wenn sie künftig noch weniger Führungskräfte als Beistand für ihre kniffligen Fälle haben. Das FM

---

---

hat auf die Bedenken des HPR zugesichert, dass den Steufas mehr Personal zugeführt wird und dass nicht nur die „belastenden Forderungen“ des BayORH umgesetzt würden. Wir werden auf die Realisierung dieser Zusagen achten.

### **Eingruppierung Fahndungshelferinnen**

Der HPR hat angeregt, dass Fahndungshelferinnen (vormals z.B. Arbeitnehmerinnen/Datenerfassung) grundsätzlich in der Entgeltgruppe E6 eingruppiert werden sollten. „Das müsse in ein Gesamtkonzept passen“, so die reservierte Antwort des FM. Ein Bericht des FM gegenüber dem Landtag zum Jahresende 2008, in dem alle geplanten Maßnahmen dargestellt sein sollten, ist noch immer nicht vorgelegt worden. Der Inhalt bleibt abzuwarten. Letztendlich geregelt werden kann diese Problematik mit dem Abschluss einer neuen Entgeltordnung zum TV-L, die Verhandlungen hierüber beginnen 2009.

### **Gesundheitsmanagement**

In vielen Ämtern werden in Eigenregie Kurse zur Stärkung der Gesundheit durchgeführt. Von vielen Beschäftigten werden die vielseitigen Angebote gerne aufgegriffen. Jetzt – endlich – stellt das FM durch Umschichtung aus dem Fortbildungsetat (lächerliche) 75.000 Euro für Maßnahmen zum Gesundheitsmanagement bereit. Damit sollen Einzelprojekte gefördert werden. Auf der Grundlage eines von einer Arbeitsgruppe des BayLfSt unter Leitung von Frau Küspert erarbeiteten Konzepts soll das „Gesundheitsmanagement“ angegangen werden. Klar ist, dass diese Konzepte evtl. fehlende und erforderliche Arbeitsschutzmaßnahmen nicht ersetzen. Bereits laufende Projekte werden nicht in Frage gestellt. Wär' ja noch schöner...

### **Gleichstellungskonzept 2008 bis 2013**

Das Konzept wurde mit den Gleichstellungsauftragten abgestimmt und steht im AIS (Ana-

lysen, Daten, Fakten über die Stellenbesetzung und Förderung von Frauen und Männern). Vor der Unterschrift durch den Finanzminister haben wir einen „Standortfehler“ entdeckt und ausmerzen können: zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sah das Konzept vor, im Hinblick auf den Neubau in der Deroystraße eine Kinderkrippe – zusätzlich zum Kindergarten – einzuplanen. Soweit so gut.

Im Entwurf war die Kinderkrippe allerdings am Lehel vorgesehen. Da steht zwar kein Finanzamt, aber die Regierung von Oberbayern. Ein Schelm, wer Schlechtes dabei denkt. Im endgültigen Konzept steht die Kinderkrippe, wo sie für Eltern, die im Finanzamt arbeiten, sinnvoll ist: an der Deroystraße!

### **Fehlzeitenbericht 2007**

Der HPR hat moniert, dass die unterschiedlichen Fehlzeiten in den vier Laufbahnen in Zusammenhang mit den Themen Motivation und Leistungsbereitschaft gebracht wurden. Außerdem waren Einzeldaten in der Statistik enthalten, die möglicherweise Rückschlüsse auf Betroffene zulassen. Über die Nichteinhaltung des Datenschutzes wurde der zuständige örtliche Personalrat verständigt.

### **Doppelhaushalt 2009/2010**

Der HPR hat eine Stellungnahme an den Bayerischen Landtag übersandt. Die mangelnde Personal- und Stellenausstattung wurde massiv kritisiert und entsprechende Haushaltsstellen detailliert und mit Nachdruck angefordert. Wir sind gespannt, wie viel davon bei der neuen Regierung „ankommt“ bzw. von CSU und FDP aufgegriffen wird!

Die Gewerkschaften werden zu den Haushaltsberatungen ebenfalls angehört. Ver.di hat eine eigene Stellungnahme zum Haushalt beim Landtag eingereicht, die auf der Homepage des FB 6 eingesehen werden kann.

---

---

## BayLern

BayLern ist ein elektronisches Lernprogramm. Künftig sollen Schulungen über das AIS (UNIFA) erfolgen. Mit der „Information“ zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) wurde BayLern getestet. Es hagelte berechnete Kritik, die von den Personalräten auf allen Ebenen weitergegeben wurde. Jetzt wird BayLern, das noch in der Pilotphase ist, vom FM weiterentwickelt. Vor der Einführung wird der HPR beteiligt.

Für ver.di ist schon jetzt absehbar, dass die Lernschritte und Praxisbeispiele für die Alltags-tauglichkeit dringend verbessert werden müssen. Aber auch dann kann es interne und externe Schulungen, die durch qualifizierten Referent/innen bestritten werden, nicht ersetzen. Es muss sichergestellt werden, dass die persönliche Weiterbildung in der Regel nicht am Schreibtisch neben der Abarbeitung von Fallzahlen und Telefonauskünften stattfindet.

## Pilotierung von computergestützten Prüfungsszenarien

Im Rahmen von strukturierten Interviews sollen die Prüfungen computergestützt erfolgen. Der HPR erwartet erhebliche Kosten für Lizenzgebühren. Er hat die Einbeziehung in die Arbeitsgruppe des FM beantragt, da er bei einer Ausweitung des „Strukturierten Interviews“ beteiligt werden muss.

## Neustrukturierung der Fiskalate beim Landesamt für Finanzen

Vor einem Jahr führte ver.di ein Gespräch mit führenden Vertreter/innen des Landesamt für Finanzen. Damals (Dez. 2007) wurde mitgeteilt, dass im Rahmen der Verwaltungsreform (Rationalisierung) noch 350 Arbeitskräfte (AK) abzubauen zu seien. Dieser Personalabbau sollte vor allem in den Dienststellen München und Regensburg vollzogen werden. Dafür sei es notwendig, die Messzahlen, die bereits durch die Arbeitszeitverlängerung um 5% angehoben wurden, nochmals von 10% auf 12,7% ab

01.01.2008 zu erhöhen. Bei den Schreibkräften oder in den Registraturen sollten 7 Arbeitskräfte abgebaut werden.

Jetzt – ein Jahr später – liegt dem HPR ein Konzept vor. Es beinhaltet eine Messzahlerhöhung von 35% -!- und den Abbau von 18 Stellen in den Registraturen bzw. bei Schreibkräften. Diese Kürzungen führen zu massiver Mehrarbeit bei den Sachbearbeiter/innen. Da die Bearbeitung von Schadensersatzforderungen keine Fließbandarbeit darstellt, wird sich die Zahlungsmoral bei den „Kunden“ erheblich verschlechtern. Wo bisher monatlich 60.000 Euro pro Beschäftigte/r in die Staatskassen geflossen sind, wird es künftig nur noch tröpfeln – falls diese „Reform“ so umgesetzt wird.

Der HPR hat festgestellt, dass die Zahlen nicht schlüssig sind und die erforderliche Personalbedarfsberechnung beim FM angefordert. Dann werden wir weitersehen!

## Verwendungsaufstieg in der Umsatzsteuer-Sonderprüfung

Endlich geschafft: Für den Verwendungsaufstieg vom mittleren – in den gehobenen Dienst wurden 56 Stellen (nach ZuSo 2008), nämlich 1/3 der Dienstposten des gehobenen Dienstes, die nicht A 12-fähig sind, geöffnet. Aus fachlichen Gründen soll eine Begrenzung auf 50% der Stellen des gehobenen Dienstes pro Dienststelle erfolgen.

Als weitere Voraussetzung für den Verwendungsaufstieg sollte eine unmittelbar vorhergehende, mindestens dreijährige Tätigkeit in der Umsatzsteuer-Sonderprüfung festgelegt werden. Der HPR hat dies abgelehnt und die verschiedenen Regelungen zu den Vordienstzeiten in den jeweiligen Stellen (BNV zwei Jahre, andere Stellen keine Vorgaben) kritisiert.

Das Finanzministerium (FM) hat daraufhin eine Überprüfung der unterschiedlichen Regelungen für den Verwendungsaufstieg zugesagt.

## Versorgungsabschlag bei Teilzeitkräften

Der verfassungswidrige Versorgungsabschlag wird aufgrund früherer Rechtssprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) auf Neupensionär/innen schon seit Jahren nicht mehr angewendet. Jetzt profitieren vor allem die älteren Teilzeitkräfte, die bereits Versorgungsempfängerinnen mit einer bestandskräftigen Versorgungsfestsetzung sind.

Sie können ab sofort die Aufhebung ihres Versorgungsfestsetzungsbescheides und Neufestsetzung ihrer Pensionsbezüge ohne Abzug durch den verfassungswidrigen Versorgungsabschlag beantragen. Betroffen ist,

- wer nach dem 31. August 1984 Teilzeit oder Urlaub ohne Bezüge erstmals oder wiederholt beantragt hat,
- deren Beamtenverhältnis am 31. Dezember 1991 bestanden hat und die zu diesem Zeitpunkt eine ruhegehalttsfähige Dienstzeit von 5 Jahren erreicht hat.

**Wir sind froh, dass es letztlich mit der von ver.di unterstützten Klage gelungen ist, diese Ungerechtigkeit zu beseitigen. Und jetzt der „Pferdefuß“: Es muss ein Antrag gestellt werden, weil die Behörden die Betroffenen nicht automatisch herausfiltern „können“. Daher die Bitte: Informiert Eure ehemaligen Kolleginnen, die bereits im Ruhestand sind!**



**Beitrittserklärung**  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft



aktiv. fortschrittlich. kompetent.

**per Fax an**  
**030 69 56-35 52**

  

**Ich möchte Mitglied werden ab:**

Monat/Jahr \_\_\_\_\_

**Persönliche Daten:**

Name \_\_\_\_\_

Vorname/Titel \_\_\_\_\_

Straße/Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

Geschlecht  weiblich  männlich

**Beschäftigungsdaten**

Arbeiter/in  Angestellte/r

Beamter/in  DO-Angestellte/r

Selbstständige/r  freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit

Teilzeit \_\_\_\_\_ Anzahl Wochenstd. \_\_\_\_\_

Erwerbslos

Wehr-/Zivildienst bis \_\_\_\_\_

Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis \_\_\_\_\_

Schüler/in-Student/in bis (ohne Arbeitseinkommen) \_\_\_\_\_

Praktikant/in bis \_\_\_\_\_

Altersteilzeit bis \_\_\_\_\_

Sonstiges \_\_\_\_\_

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer im Betrieb \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Personalnummer im Betrieb \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

ausgeübte Tätigkeit \_\_\_\_\_

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: \_\_\_\_\_

von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_  
Monat/Jahr Monat/Jahr

**Einzugsermächtigung:**

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte  zum Monatsende

monatlich  halbjährlich

vierteljährlich  jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren\* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. \*(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

\_\_\_\_\_

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Kontonummer \_\_\_\_\_

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in \_\_\_\_\_

Tarifvertrag \_\_\_\_\_

Tariff. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe \_\_\_\_\_

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe \_\_\_\_\_

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst \_\_\_\_\_

Euro \_\_\_\_\_

**Monatsbeitrag:** Euro \_\_\_\_\_

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

**Datenschutz**

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmemberschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

\_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift

**Werber/in:**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_